

Protokoll über die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region West

Termin: 27.9.2023

Beginn: 9 Uhr

Ort: Kulturscheune Thyrow, Thyrower Bahnhofstr. 89, 14959 Trebbin / OT Thyrow

Moderation/Leitung: Frau Becker-Heinrich (Kinderschutzkoordination-KSK)

Protokollführung: Frau Becker-Heinrich (KSK)

TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde, Tagesordnung (TO)

BE: Fr. Becker-Heinrich, alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Becker-Heinrich eröffnet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region West um 9 Uhr, begrüßt die Anwesenden und verliest die TO. Sie bittet die Anwesenden um Prüfung der Angaben auf der Anwesenheitsliste und Unterschrift, sowie um Kurzvorstellung (Name, Institution/Träger, Funktion).

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Diesmal erstmalig anwesend waren Melanie Kämpke – ARGO Schulprojekt, Thorsten Köcher – GFB Kinder- und Jugendheim Heinrich-Zille, Jennifer Stucki – Jugendhilfeplanung, Michael Marwitz – Vorstand Kita Menschenskinder.

Weitere Verabredungen: Die Anwesenden prüfen die Daten auf der Teilnehmendenliste zur Übernahme für die Kontaktdatenliste und stimmen der Übernahme zu. Die aktualisierte Kontaktdatenliste wird auf der Website Kinderschutz eingestellt werden (<https://kinderschutz.teltow-flaeming.de/>).

TOP 2: Rückmeldung aus der Region

BE: alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

KSK

Website KS – wird ständig aktualisiert und Listen fortlaufend erneuert. Neue Unterseite bei Wissenswertes soll zum Thema Medien entstehen. Zunächst erfolgt Sammlung von Inhalten und Links, Infos werden gerne noch entgegengenommen. Materialien, Links, Kontakte bitte an Frau Becker-Heinrich senden.

SpD

Personelle Änderungen, Frau Giertz ist nicht mehr Teamleiterin der Region West, ab sofort ist A. Holländer für alle als Teamleiter Ansprechperson.

DRK –Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)

Seit Schulbeginn hat die Beratungsnachfrage wieder erheblich zugenommen, so dass wieder eine Warteliste angelegt werden musste und im ungünstigsten Fall mit Wartezeiten bis zu 8 Wochen zu rechnen ist. Bedauerlich ist, dass mitunter von den Familien keine Terminabsage erfolgt und die vereinbarte Beratung nicht wahrgenommen wird, oder mitunter erst nach Terminbeginn eine Absage eingeht. Die Leitung der DRK EFB, Frau Zabel scheidet zum 31.10. aus, eine Nachbesetzung ist noch nicht bekannt.

Beide EFB'en haben die anonyme Fallberatung bereits unterhalb der Schwelle der Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (ieFk) im Angebot für Ratsuchende.

DRK

Frau Dickhoff hatte ihre Tätigkeit als Leiterin der Frühförder- und Beratungsstelle beendet, neue Leiterin ist Simone Haase.

Frau Heinz beendet zum 30.9. ihre Tätigkeit als Bereichsleitung der ambulanten Hilfen, eine Nachfolge ist nicht bekannt.

Sozialarbeit an Schule (SaS) an Grundschule

Frau Böling schildert die herausfordernde Situation als SaS bei 450 Schüler*innen und der Möglichkeit der Bindung von ca. 80 Schüler*innen. Sie beschreibt, dass mehr SaS für die Anzahl der Schüler*innen für gute präventive Arbeit notwendig sind.

In Trebbin gibt es zusätzlich eine Schulgesundheitsfachkraft, die ebenfalls hohe Bindungszahlen hat und mit der sie in gutem kollegialen Austausch steht.

Seit einem Jahr ist eine neue Schulleitung an der Schule und es gab Wechsel der Lehrkräfte aus unterschiedlichen Gründen. Daher sieht Frau Böling den Bedarf der Schulung, Qualifizierung der Lehrkräfte zum Thema Kinderschutz.

Sie beobachtet zunehmend, dass sehr junge Kinder Internetspiele spielen, die erst für Volljährige zugelassen sind. Sie selbst hat eine Zusatzqualifikation zur Medienpädagogin absolviert.

Trebbiner Kinderheim

Frau Kämke berichtet, dass ein neues Schulprojekt – Argolino - für Kinder der 2.-4. Klasse, die unter die Personengruppe nach § 35a SGB VIII fallen, ab Herbst 2023 in Jüterbog angeboten werden soll. 7 Kinder werden von 3 Fachkräften mit Lerntherapeutischer Zusatzqualifikation betreut und gefördert werden. Ziel ist die Reintegration in die Regelschule.

AWO Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität und Schwangerschaft

Frau Haase macht auf das Angebot für Kinder und Jugendliche aufmerksam, das Sexuelle Bildung bietet und sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche im Schulalter richtet. Wohngruppe und Kitas können gerne individuelle Anfragen stellen. Elternabende, sowie Veranstaltungen für Multiplikator*innen sind ebenfalls vorgesehen. Bisher ist das Angebot kostenfrei, eine mögliche Fahrtkostenerstattung kann ggf. entstehen.

Agentur für Arbeit

Frau Strogies berichtet, dass die Vereinbarung zum Kinderschutz (VKS) zur Unterschrift vorbereitet ist und zeitnah der Abschluss erfolgen soll.

Hort Stülpe

Herr Schmolck berichtet, dass das Thema Medien aktuell auch in den Einrichtungen der Kommune bearbeitet wird. Die neuen ersten Klassen zeigen in den ersten Wochen auffällig entspannte Kinder, die fit sind und mit gutem Sozialverhalten in die Schule gekommen sind. Bei den 2. und 3. Klassen ist das Thema Kinderschutz noch weiterhin im Fokus, wobei die Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Dienst des Jugendamtes gut erfolgt, so dass es innerhalb dieser Klassen inzwischen ruhiger geworden ist. Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule hat sich verstärkt, wobei an Schulen insgesamt pädagogische Fachkräfte fehlen und zugleich Lehrkräfte über viele KS-Themen kein Wissen haben.

Kreissportjugend TF

Fr. Maiwald teilt mit, dass bei der Juleika-Ausbildung bezogen auf den Landkreis 40 Teilnehmende eine niederschwellige Qualifizierung zum Kinderschutz erhalten haben. Darüber hinaus gab es 3 Kinderschutzfortbildungen für Vereine im Landkreis. Das Gütesiegel Sport ist in Überarbeitung und wird höhere Qualitätsstandards mit aufnehmen. Die Vereine mit Gütesiegel werden besonders hervorgehoben. Auf Fußball-Landesebene wird das Thema Kinderschutz nun ebenfalls stärker in die Schulungen aufgenommen.

Kita Thyrow – Kinderwelten

Frau Zscherper informiert die Anwesenden darüber, dass alle Einrichtungen inzwischen ein Schutzkonzept

zum institutionellen Kinderschutz erarbeitet haben und danach aktiv handeln. Das führt zu fortlaufenden Schulungen im Kinderschutz, zum frühzeitigeren Einbezug der Eltern in Elterngesprächen.

Exkurs Elterngespräche

Frau Becker-Heinrich berichtet, dass sie bei den Anfragen zur Beratung als ieFk sehr häufig erlebt, dass Fachkräfte gehemmt sind, Problemsituationen in Elterngesprächen zu erörtern, aus Sorge vor den Reaktionen der Eltern. Die Beratung bietet die Möglichkeit, für die Fachkräfte selbst Handlungssicherheit zu erlangen.

Frau Zabel ergänzt, dass bei den EFB'en ein Schwerpunkt der Arbeit die Beratung der getrenntlebenden Eltern mit gemeinsamer Sorge für die Kinder darstellt. Häufig kommen die Eltern erst durch die gemeinsame Sorge um das Kind wieder zu einem konstruktiven Gespräch miteinander. Einrichtungen, die die Eltern an die EFB'en verweisen, haben somit eine Funktion als Türöffner.

Frau Zscherper ergänzt, dass auch in den Kitas mit getrenntlebenden Eltern zur gemeinsamen Sorge Gespräche geführt werden. Vermittlung an EFB'en gehören dazu.

GFB – Mutter-Kind-Einrichtung

Herr Köcher schaut aus einer anderen Perspektive auf das Thema Trennung, da nun drei Familien die Einrichtung verlassen und aus seiner Sicht noch ambulante Unterstützung zur Alltagsbewältigung benötigen. Dabei muss er auf das gute Funktionieren des Netzwerkes hoffen. Durch das Ausscheiden ist wieder Platz für Neuanfragen/-aufnahmen.

Eine weitere Baustelle ist die Situation der vielen Geflüchteten, mit hohem therapeutischen Bedarf bei fehlenden oder sehr geringen Deutschkenntnissen und fehlenden Therapeuten mit benötigten Fremdsprachkenntnissen, um die dringend benötigten Traumatherapien zeitnah durchführen zu können.

Exkurs Dolmetscher

Für therapeutische Übersetzungen benötigt es gut qualifizierte Dolmetscher insbesondere bezogen auf die möglichen zu beratenden Inhalte.

Frau Zabel wies auf die durch die Landesregierung finanzierte Möglichkeit des Einsatzes hin.

Nachfolgend der Link zur Seite: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/presse/pressemitteilungen/detail/~30-06-2023-programm-telefon-und-videodolmetschen#>

Frau Köpke-Albrecht hat ebenfalls einen Link zum Thema aus dem Bereich Frühe Hilfen nachgereicht: <https://www.fruehehilfen.de/plattform-fruehe-hilfen-und-flucht/telefon-dolmetsch-angebot/>

Jugendberufsagentur (JBA)

Frau Klemt berichtet, dass bei ihr immer mal wieder sehr junge Schwangere in der Beratung sind und sie dann gerne mit den Schwangerschaftsberatungsstellen zusammenarbeitet. Ein weiteres an sie herangetragen Problem sind die fehlenden Kitaplätze. Bei Anfragen zum Thema Kinderschutz aus den Bereichen Jobcenter und Agentur für Arbeit verweist sie auf hausinterne Ansprechpersonen und auf externe Partner*innen.

Die Produktionsschule ist aktuell mit 24 Plätzen vollbelegt, eine Warteliste ist angelegt. So viele Jugendliche waren bisher noch nie gleichzeitig aufgenommen. Zu beobachten ist, dass auch zunehmend jüngere Schüler*innen von der Schulpflicht befreit werden und in Ersatzangebote münden. Zugleich sind viele ehemalige Angebote für Schulabgänger mit erhöhtem Bedarf entfallen.

Kinder-Jugendgesundheitsdienst (KJGD)

Frau Wirth berichtete, dass es eine neue Ärztin im KJGD gibt, die an allen Standorten miteingesetzt wird.

Kontaktdaten:

Frau Steinhart-Wyroslawski, Hannah

Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, (C0-2-02)

Tel: 03371 608-3841 / Fax: 03371 608-9050

[E-Mail: Hannah.Steinhart-Wyroslawski@teltow-flaeming.de](mailto:Hannah.Steinhart-Wyroslawski@teltow-flaeming.de)

Familienzentren (FamZ)

Frau Köpke-Albrecht teilt mit, dass die Landesregierung (hier Frau Nonnemacher) zusätzliche Mittel für FamZ in Höhe von 2 Mio.€ für 2023/24 zur Verfügung stellt. Aus TF haben sich 3 FamZ beworben.

Das Thema der fehlenden Kitaplätze wird wiederholt auch in den FamZ besprochen. In Region Nord wird das Thema im Format Miteinander leben – miteinander reden an einem Thementisch beraten.

Frühe Hilfen

Frau Köpke-Albrecht wies darauf hin, dass die ELINA APP inzwischen in 6 Landkreisen des Landes Brandenburg etabliert ist. Da einige Links zu you Tube führen, macht sie darauf aufmerksam, dass somit Verknüpfung zur Öffentlichkeit erfolgt. Für Anregungen oder Fehlermeldungen bitte die Informationen an Frau Köpke-Albrecht oder Frau Illner geben. Es ist eine Erweiterung der Funktionen für zunächst Elbe Elster angedacht, so dass freie Kitaplätze über die APP zu sehen sind. Das ist jedoch bisher noch Planung und fraglich, ob es kommt und auch für andere Landkreise aufgenommen werden sollte. Hinweis durch Frau Becker-Heinrich, dass unter dem Sammelbegriff Kita normalerweise auch Horte firmieren, aber diese bei der ELINA APP nicht mit aufgenommen sind. Frau Köpke-Albrecht ergänzt, dass das Produkt aus den Frühen Hilfen kam und die Angebote sich daher auf Kinder von 0-3 Jahren beziehen, hier sogar schon auf bis unter Schuleintritt aufgenommen sind.

Frau Köpke-Albrecht hatte an einer Fortbildung zum Thema Sucht teilgenommen und wies die Anwesenden darauf hin, wie wichtig der Alkoholverzicht bereits in der Schwangerschaft ist, denn leider kann ein Fetales Alkoholsyndrom (FASD) bereits bei geringem Alkoholkonsum während der Schwangerschaft entstehen.

Zum Thema Medien wies sie auf den besonders wichtigen bewussten Umgang von Kindern im ersten Lebensjahr hin und richtete dabei auch den Blick auf das Thema Strahlung des Handys – Auswirkungen auf Schwangere möglich.

Kita Menschenskinder

Herr Marwitz griff das Thema institutioneller Kinderschutz auf und meinte, dass dazu eine ieFk beratend hinzugezogen werden müsste. Frau Becker-Heinrich griff das Thema auf und erläuterte kurz, dass die ieFk im Verfahren gemäß § 8a SGB VIII hinzuzuziehen ist, hier bei institutioneller Kindeswohlgefährdung(KWG) aber das Verfahren ein anderes ist und die betriebserlaubnisführende Behörde (das mbjs) verpflichtend einzubeziehen ist. (Verweis auf § 47 SGB VIII).

Herr Marwitz brachte neben dem Begriff der KWG auch den Begriff der Kindeswohlbeeinträchtigung ein. Frau Becker-Heinrich erläuterte die Unterschiede.

Exkurs Stiftung Lesen – Vorlesetag

Frau Strogies fragte nach Erfahrungen zum Vorlesetag und geplantem Vorgehen für dieses Jahr. Frau Zabel ergänzte, dass der Vorlesetag am 17.11.2023 stattfindet. Sie und Frau Becker-Heinrich hatten die Erfahrung gemacht, dass dieser Tag medial eher von politisch Aktiven auf kommunaler und Landesebene genutzt wird. Den Anwesenden ist bisher keine regionale Plattform bekannt, die eine Steuerung der möglichen ehrenamtlichen Vorlesenden ermöglicht.

Nachtrag: Link zur Website Stiftung lesen <https://www.stiftunglesen.de/mitmachen/bundesweiter-vorlesetag>

Angebot von Frau Strogies an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen:

Bekunden Sie gern Ihr Interesse an einer Vorleseaktion am 17.11.2023 per e-mail an

Potsdam.BCA@arbeitsagentur.de

Ich werde einen Aufruf in der AA für potentielle Vorleser*innen starten.

Weitere Verabredungen: Infos zu Dolmetscherdienste werden ins Protokoll aufgenommen. (erledigt, siehe Links im Text)

TOP 3: Internes Verfahren im Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII und institutioneller Kinderschutz

BE: anwesende Netzwerkpartner*innen

Protokollanlagen: keine
<u>Gesprächsinhalte:</u> Entfiel mangels Zeit, war anteilig angerissen in TO 2
<u>Weitere Verabredungen:</u> wird in 2024 wieder auf Tagesordnung gesetzt.
TOP 4: Sonstiges BE: alle Anwesenden Protokollanlagen: keine
<u>Organisatorisches</u> Termine Regiko 2024: 21.2. u. 4.9.2024 Ort: Weiterhin in Kulturscheune Thyrow Tag/Zeit: mittwochs 9-12 / 9-11 Uhr 9. Fachtag KS (KS und Schule) für 2024 geplant <u>Informationen</u> Entfielen mangels Zeit <u>Materialien zur Mitnahme</u> Flyer Netzwerk Gesunde Kinder – Elternakademie 2. Halbjahr 2023 Flyer und Karte Alhabündnis und Lernstudio Teltow-Fläming Flyer DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle Flyer – Sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche - AWO Schwangerschaftsberatungsstelle Notfallinfos Broschüre der BZgA - Medien und Digitales Elterninfo um Übergewicht vorzubeugen Broschüre der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. – Shisha-Rauchen ist riskant (leichte Sprache) Aufsteller, Kitteltaschenkarten und Flyer Medizinische Kinderschutzhotline Poster und Infoblätter der unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs im Rahmen der Aktion www.kein-kind-alleine-lassen.de und Broschüren der Aktion nicht wegschieben (Thema sexueller Missbrauch). <u>nur zur Ansicht</u> Flyer der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V. (bvks)– Leben mit Medien – So gelingt der Alltag mit Kindern und Tablets, TV, Smartphone & Co Flyer Bundesministerium für Gesundheit, bkvs – Pädiatrische Empfehlungen für Eltern zum achtsamen Bildschirmmediengebrauch Wie auch weiter Informationen zu den Themen Sexuelle Gewalt, Medien, Kindeswohl
Frau Becker-Heinrich verabschiedet die Anwesenden und beendet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region West um 11:10 Uhr.

Ansprechperson des Netzwerkes Kinderschutz, Region West:

Diana Zabel

Stellvertretung:

Doreen Zeisig